Gotthold Ephraim Lessing **Die wörtliche Rede üben**
Der Stier und der Hirsch

Ein schwerfälliger Stier und ein flüchtiger Hirsch weideten auf einer Wiese zusammen.

Hirsch, sagte der Stier, _wenn uns der Löwe anfallen sollte, so lass uns für einen Mann stehen; wir wollen ihn tapfer abweisen._ — _Das mute mir nicht zu_, erwiderte der Hirsch; _denn warum sollte ich mich mit dem Löwen in ein ungleiches Gefecht einlassen, da ich ihm sicher entlaufen kann?_

Gotthold Ephraim Lessing (Fabel ohne _, auch hier fehlen die Anführungszeichen)
Der hungrige Fuchs.

Ich bin zu einer unglücklichen Stunde geboren!, so klagte ein junger Fuchs einem alten. Fast keiner von meinen Anschlägen will mir gelingen.

Deine Anschläge , sagte der ältere Fuchs, werden ohne Zweifel doch klug sein. Lass doch hören, wann machst du deine Anschläge?

Wann ich sie mache? Wann anders, als wenn mich hungert?

Wenn dich hungert? , fuhr der alte Fuchs fort. Ja! Da haben wir es! Hunger und Überlegung sind nie beisammen. Mache sie künftig, wenn du satt bist, und sie werden besser ausfallen.

Fabel des Phaedrus (Fabel ohne _)
Der Sperling, der dem Hasen nützen will.

Auf sich selbst nicht aufzupassen und doch anderen einen Rat geben, ist töricht.

Ein Hase, vom Aar (Adler) ergriffen, stöhnte kläglich. Da schimpfte der Sperling mit ihm: Wo bleibt die Sprungkraft, die man so rühmt? Wie er noch spricht, packt selbst ihn unvermutet ein Raubtier und würgt den unnütz Jammernden. Halbtot schon seufzt der Hase: Ein Trost im Sterben! Sorglos verhöhnst du eben mein Unglück, und jetzt treibt dich dein Schicksal zu gleicher Klage!

Fabel von Lessing (Fabel ohne _)
Der Wolf und der Schäfer.

Ein Schäfer hatte durch eine grausame Seuche seine ganze Herde verloren. Das erfuhr der Wolf und kam seinen Beileidsbesuch abzustatten.

Schäfer , sprach er, ist es wahr, dass dich ein so grausames Unglück betroffen? Du bist um deine ganze Herde gekommen? Die liebe, fromme, fette Herde! Du dauerst mich, und ich möchte blutige Tränen weinen. Habe Dank, Meister Isegrim , versetzte der Schäfer. Ich sehe, du hast ein sehr mitleidiges Herz.

Das hat er auch wirklich , fügte des Schäfers Hund hinzu, so oft er unter dem Unglücke seines Nächsten selbst leidet.

Mit der Quellenangabe sind die Kopiergebühren für den Gebrauch in Schulen abgegolten.